

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Februar 2016

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.3
3. Stellenausschreibung	S.10
4. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.10
5. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.11

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan
Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1
85354 Freising
Tel: 08161/71-4951
Fax: 08161/71-5995
E-Mail: info@forstzentrum.de
URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Terminkalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz

20. Forstlicher Unternehmertag

10.03.2016

Thema: Aktuelle Lösungsansätze und die Herausforderungen von Morgen
Zentrales Hörsaalgebäude, Freising

www.forstzentrum.de

Bayerisches Baumforum

17.03.2016

Themen: Baumkontrolle und Artenschutz
Hörsaal 15, Zentrales Hörsaalgebäude
Freising

www.forstzentrum.de

Abschlussseminar

11.03.2016, 14:00 – 16:45 Uhr

Thema: Energie und Qualität der Rehnahrung im Jahresverlauf

Hörsaal 21, Forstfakultät TUM

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

Europäische Pelletkonferenz 2016

24.02. – 25.02.2016

Fachtagung

Wels, Österreich

www.pellets16.at

Forum Jagd und Naturschutz

09.03.2016, 19:00 – 21:00 Uhr

Thema: Wildlebensräume gestalten

Bildungszentrum der ANL, Laufen

www.anl.bayern.de

C.A.R.M.E.N.-Forum 2016

07.03.2016

Thema: Bioökonomie – Lösungen für die Zukunft

Hotel Asam, Straubing

www.carmen-ev.de

KoNaRo-Vortragsreihe

14.03.2016, 18:00 Uhr

Thema: Haus der nachhaltigen Rohstoffe und Energie: Ein neues Erlebnismuseum für Straubing

Kompetenzzentrum für Nachwachsende Rohstoffe, Straubing

www.forstzentrum.de

FVA – Kolloquium

08.03.2016, 14:00 – 17:00 Uhr

Themen:

Sensitivitätsanalyse: Der Einfluss der Waldkalkung auf das Grüne Besenmoos (Josepha Mayer)

Weitere Themen u.a. aus der Abteilung Waldschutz

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Freiburg

www.forstzentrum.de

Jahrestagung des Förderkreises Speierling

23. 09. – 25.09.2016

Anmeldefrist: 31.03.2016

Thema: Sorbus und Taxus in Thüringen
Reichen die Anstrengungen zur Erhaltung seltener Arten?

Berg- & Jagdhotel Gabelbach, Ilmenau

www.foerderkreis-speierling.de

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Neujahrsempfang des Zentrums Wald-Forst-Holz mit Verleihung der Georg-Dätzel-Medaille



Foto: ZWFH

Prof. Dr. Reinhard Mosandl verleiht als Vorsitzender des Fördervereins Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan e.V. die Georg-Dätzel-Medaille an die Kinder des privaten Waldkindergartens Schnecke.

Am 26. Januar 2016 fand der Neujahrsempfang des Zentrums Wald-Forst-Holz Weihenstephan im Foyer der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf statt. Über 120 geladene Gäste aus Politik, forstlichen Vereinen und Verbänden sowie Professoren und Mitarbeiter der Partnerinstitutionen erschienen zu der Veranstaltung. Heinrich Förster, Geschäftsführer des Zentrums, sowie die drei Partnerinstitutionen, gaben einen Rückblick auf ihre jeweiligen Höhepunkte des Jahres 2015. Die studentische Jazzband Swinging Lemonades sorgte für die musikalische Umrahmung der Feier.

Im Rahmen des Neujahrsempfangs wird seit 2011 jährlich die Georg-Dätzel-Medaille für besondere Leistungen bei der Umsetzung und Verbreitung von Waldwissen verliehen. Überreicht wurde sie vom Vorsitzenden, Prof. Dr. Dr. Reinhard Mosandl. Dieses Jahr ging der Preis an den privaten Waldkindergarten „Schnecke“ aus Haarbach für sein Projekt „Privater Waldkindergarten Schnecke, Langsam – Leben – Lernen.“ Das Konzept des Kindergartens ist es, den Kindern die Zeit zu geben, die sie brauchen um Dinge zu lernen und sich zu entwickeln, was in unserer schnelllebigen Welt häufig nicht mehr der Fall ist. Die Förderschwerpunkte des Kindergartens liegen in der emotionalen, sozialen und körperlichen Entwicklung der Kinder. Sie lernen Respekt gegenüber anderen Mitmenschen aber auch gegenüber der Natur. Ihre Spielzeuge basteln sich die Kinder aus dem, was der Wald ihnen zur Verfügung stellt. Sie erleben die Natur im Rhythmus der Jahreszeiten. Im Waldkindergarten „Schnecke“ sind auch Schulkinder willkommen, in der sogenannten „Wald-Kinder-Bande“. Die Idee dahinter ist, auch den älteren Kindern noch die Möglichkeit zu

geben, hinaus in den Wald zu gehen. Somit soll außerdem der Bezug zur Natur erhalten bleiben. Es gibt zwei Gruppen im Kindergarten, wobei eine als Inklusionsgruppe geführt wird. Gemeinsam, auch mit den Eltern, werden viele tolle Projekte gestaltet, wie beispielsweise die Eingangstore, ein Hobbithaus oder ein Wurzeldrache.

Die Georg-Dätzel-Medaille wird vom Förderverein Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan e. V. gestiftet und soll im Sinne Dätzels (1752-1847), des ersten Leiters der Forstschule in Freising, eine Brücke zwischen der Forstpraxis und der Gesellschaft schlagen.

2.2 20. Forstlicher Unternehmertag in Weihenstephan

Am 10. März 2016 findet bereits zum 20. Mal am Campus des Wissenschaftszentrum Weihenstephan der traditionelle Forstliche Unternehmertag statt. Zu diesem Jubiläum lädt die Assistenzprofessur für forstliche Verfahrenstechnik der Technischen Universität München unter der Leitung von Asst. Prof. Dr. Eric Labelle alle Forstunternehmer, Waldbesitzer, Forstbetriebe und Interessierten ein. Neben den gewohnten und von erstklassigen Referenten gehaltenen Vorträgen sowie interessanten Informationsblöcken, wird dieses Jahr erstmals eine Podiumsdiskussion zu einer aktuellen Thematik stattfinden.

2.3 Amtschef des StMELF zu Besuch am Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan



Foto ZWFH

(v.l.n.r.: MR. Günter Biermayer (StMELF), Amtschef Hubert Bittlmayer (StMELF), Olaf Schmidt (LWF), Prof. Dr. Volker Zahner (HSWT), Prof. Dr. Michael Weber (TUM), Heinrich Förster (ZWFH))

Auf Einladung der Geschäftsstelle des Zentrums Wald Forst Holz Weihenstephan besuchte der Amtschef des Staatsministeriums für Ernährung Landwirtschaft und Forsten das Zentrum.

Nach einer kurzen Einführung zur Struktur des Zentrums, dessen Organisation und Schwerpunktarbeit machte sich Herr Ministerialdirektor Bittlmayer ein Bild vor Ort. Für die TUM zeig-

te Professor Axel Göttlein verschiedene Schwerpunkte seiner Forschungsarbeit auf, und stellte die Problematik von Mittel- und Personalkürzungen für Lehre und Forschung dar.

Professor Volker Zahner von der HSWT führte durch die Räumlichkeiten der Hochschule, präsentierte insbesondere die Sammlung der HSWT und erläuterte die Komplexität der Spechtforschung.

Die Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft war erst vor kurzem als Ressortforschungseinrichtung von ihm besucht worden.

Bei der anschließenden, sehr konstruktiven Diskussion konnte er sich von der guten Zusammenarbeit innerhalb des Zentrums überzeugen. Es wurden verschiedene Problempunkte insbesondere zur Stellenbesetzung der Professuren der TUM, das besondere Verständnis zum Thema Systemforschung und die Problematik einer Neubewertung einzelner Fachgebiete diskutiert.

2.4 Förderverein sponsert die Laufgruppe am Campus

Dank der Unterstützung durch den Förderverein Zentrum Wald Forst Holz e.V. wurde die gemeinsame Laufgruppe von TUM, LWF und HSWT mit neuen Laufshirts ausgestattet.

Die Sportbegeisterten dieser drei Institutionen gestalteten die T-Shirts mit Motiven des Zentrums (Vorderseite), einem stilisierten Wald (Rückseite) und dem Spruch „run forest run“, selbst. Organisiert wurde das neue Trainingsequipment von Prof. Dr. Michael Suda, Leiter des Lehrstuhls für Wald- und Umweltpolitik an der TU München und selbst passionierter Langstreckenläufer.

Wir sagen „Herzlichen Dank!“ für die Unterstützung des Mitarbeiter-Sports am Campus.

Die Laufgruppe trifft sich jeden Mittwoch um 11:30 Uhr vor der Cafeteria der TUM und freut sich über neue Teilnehmer! Nähere Infos gebe ich Ihnen gerne: oliver.bauer@lwf.bayern.de.



Foto LWF: „Laufgruppe TUM_LWF_HSWT_mit Shirts“

2.5 Podiumsdiskussion „Forst in Frauenhand“

"Forst in Frauenhand" - unter diesem Titel wurde am 10. Dezember 2015 an der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf (HSWT) mit sechs Referentinnen und Referenten diskutiert.

In forstlichen Studiengängen liegt die Frauenquote bei knapp 30 Prozent. Bei den Prüfungen für die 3. Qualifikationsebene im Forst lag der Anteil in den vergangenen Jahren ähnlich hoch. Etwa 40 Prozent der Waldbesitzenden in Bayern sind Frauen, im Alleineigentum, zusammen mit dem Partner oder in einer Erbengemeinschaft. Forst ist also auch Frauensache.



Die Referentinnen und der Referent diskutierten im Rahmen der Veranstaltung "Forst in Frauenhand" Fragen rund um Forstpraxis aus weiblicher Perspektive, gemischte Teams und Gleichstellung. Foto: Barbara Dorn, HSWT.

Die Diskussion zum Thema Gleichstellung zeigte, dass dieser Bereich forstintern mittlerweile eine hohe Bedeutung hat. Insbesondere die Gleichstellungskonzepte der beiden wichtigsten forstlichen Arbeitgeber in Bayern – Bayerische Forstverwaltung und Bayerische Staatsforsten – lassen die Entwicklung nachvollziehen. Aus dem aktuellen Gleichstellungskonzept der Bayerischen Staatsforsten von 2011 geht hervor, dass in der Beschäftigtengruppe der Beamtinnen und Beamten Frauen mit einem Anteil von sechs Prozent vertreten sind. Den größten Anteil erreichen weibliche Beschäftigte in der Angestelltengruppe mit einem Frauenanteil von 59 Prozent. Aus diesen Zahlen geht jedoch nicht hervor, wie hoch der Anteil an Forstingenieurinnen und -ingenieuren der 3. Qualifikationsebene ist. Laut Gleichstellungskonzept der Forstverwaltung lag der Anteil der Frauen in der Forstverwaltung in der 3. Qualifikationsebene im Jahr 2013 bei 13 Prozent. Die Konzepte dokumentieren die Fortschritte in der Gleichstellungsarbeit und werden stetig weiterentwickelt.

Eine Möglichkeit des Netzwerkers zwischen Forstfrauen in Bayern, ist das BayernMentoring Programm der Hochschule. Ziel des BayernMentoring ist es, junge Frauen in (informations-) technischen Studiengängen berufsorientierend zu begleiten und zu fördern. Das Vorbild der Fachfrauen aus der Wirtschaft soll zu einer konsequenten Karriereplanung ermutigen und einen reibungslosen Einstieg in das Berufsleben ermöglichen. Studentinnen können einen Einblick erlangen, wo die tatsächlichen Herausforderungen im Forstberuf liegen und wie man als Frau damit umgehen kann. Mentorinnen bleiben auf diesem Wege mit der forstlichen Ausbildungsstätte vernetzt und können über das Mentoring auch die Begeisterung für den Forstberuf vermitteln.

Die Veranstaltung war eine Plattform für die Belange von Frauen in der Forstwirtschaft und sie ermöglichte, das Thema ins Bewusstsein von Akteurinnen und Akteuren zu rücken. An dem Abend wurden das starke Engagement und die fachliche Kompetenz von Frauen im Forst sowie die bisherigen Fortschritte in der Gleichstellung deutlich. Aber gerade der Bereich der Gremienarbeit und die Frage, in welcher Form Forstfrauen ihre Anliegen vertreten und ihre Ziele am besten erreichen, stellt für die Zukunft eine große Herausforderung dar und bleibt Anlass für Diskussionen.

2.6 SRM-Award 2015: TUM-Absolvent für nachhaltige Klimaforschung ausgezeichnet

Samuel Gordon Munro wurde für seine Masterarbeit im englischsprachigen Studiengang „Sustainable Resource Management“ der Technischen Universität München (TUM) mit dem SRM-Award 2015 ausgezeichnet. Der Preis für hervorragende Abschlussarbeiten auf dem Gebiet des nachhaltigen Ressourcenmanagements wird seit 2011 von der Audi Stiftung für Umwelt GmbH verliehen und ist mit 1.500 Euro dotiert.



Strahlende Gesichter beim SRM-Award 2015 – v.l.n.r.: Dr. Dagobert Achatz, Sprecher der Geschäftsführung der Audi Stiftung für Umwelt, Preisträger Samuel Gordon Munro und Prof. Angelika Schnieke, Dekanin des Wissenschaftszentrums Weihenstephan der TUM. (Bild: AUDI AG)

Samuel Munro, der aus Australien an die TUM gekommen ist um einen Masterabschluss in „Sustainable Resource Management“ zu erwerben, hat den SRM-Award 2015 für seine Masterarbeit *The Potential for Carbon Sequestration in Semi-Arid Steppe Soils of Inner Mongolia, Northern China* erhalten. Darin hat er sich intensiv mit einem klimarelevanten Thema beschäftigt: Der Boden als größter Kohlenstoffspeicher unserer Erde. Kohlenstoff wird von Pflanzen durch Photosynthese aus der Atmosphäre geholt und in organische Moleküle überführt, die anschließend zum Großteil über abgestorbenes Pflanzenmaterial in den Boden gelangen. Für das Weltklima ist es wichtig, wie viel davon in stabiler Form langfristig im Boden gebunden wird und wie viel als „Klimakiller“ CO₂ kurzfristig wieder in die Atmosphäre entweicht.

Semi-ariden Graslandökosystemen wird dabei aufgrund ihrer großen Flächen eine besondere Bedeutung beigemessen, bisher gab es jedoch keine quantitativen Studien dazu. Das hat Samuel Munro geändert: Für seine Masterarbeit prüfte er die wissenschaftliche These am Beispiel des Steppengraslands der Inneren Mongolei. Munro bestimmte aus dortigen Bodenproben deren maximale CO₂-Speicherkapazität. Das überraschende Ergebnis: Naturbelassene Steppenböden sind tatsächlich sehr gute Kohlenstoffspeicher – erodierte Grasflächen jedoch können nur wenig atmosphärischen Kohlenstoff binden. Die Studie wurde 2015 im Journal „Global Change Biology“ veröffentlicht.

Feierlich verliehen wurde der SRM-Preis 2015 am 18. Januar von Prof. Angelika Schnieke, Dekanin des TUM-Wissenschaftszentrums Weihenstephan, und Dr. Dagobert Achatz von der Audi-Umweltstiftung. Samuel Gordon Munro erhielt für seine Arbeit ein Preisgeld von 1.500 Euro.

2.7 Abschlussseminar zum Projekt "Energie und Qualität der Rehnahrung im Jahresverlauf"

Die Arbeitsgruppe Wildbiologie und Wildtiermanagement lädt zum Abschlussseminar zum Projekt „Energie und Qualität der Rehnahrung im Jahresverlauf“ am 11.03.2016 an die Studienfakultät für Forstwissenschaft und Ressourcenmanagement der TUM ein.

In einem Forst- sowie in einem Agrarhabitat wurde bei 220 Rehen die tatsächlich aufgenommene Nahrung hinsichtlich Qualität und Energie analysiert. Gefördert wurde das Projekt durch den Obersten Jagdbeirat, Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten.

Anmeldefrist ist der 29.02.2016

2.8 Fernerkundung für den bayerischen Staatswald

Bei einem Treffen der LWF mit Vertretern der Bayerischen Staatsforsten (BaySF), wurden die Ergebnisse zweier fernerkundlicher Gemeinschaftsprojekte präsentiert und diskutiert.

Zum einen die Ergebnisse des Projekts „FastResponse“: Dies hat zum Ziel, Windwurfflächen nach Sturmereignissen rasch in Satellitenaufnahmen zu identifizieren und die Informationen den Waldbesitzern zeitnah zur Verfügung zu stellen. Auf diese Weise soll das forstliche Krisenmanagement unterstützt werden. Sturm „Niklas“ lieferte die Basis für einen ersten, realitätsnahen Test: In Satellitendaten konnten über 90% der Windwurfflächen (>0,5 ha) in einem Testgebiet identifiziert werden.

Zum anderen die Ergebnisse des bereits abgeschlossenen Projekts „SAPEX-DLB“. Hier stand die Modellierung von forstlichen Kenngrößen (z.B. Holzvorratsschätzung im Staatswald) mit amtlichen Fernerkundungsdaten im Vordergrund. Im Verlauf des Projekts wurden innovative Methoden für die Modellierungen entwickelt, mit denen terrestrische Betriebsinventurdaten in die Fläche übertragen werden können.

Die Ergebnisse beider Projekte lieferten eine sehr gute Basis für eine weitere enge Zusammenarbeit zwischen LWF und BaySF auf dem Gebiet der forstlichen Fernerkundung.

2.9 Gestartete Kuratoriumsprojekte

Management von Artenvielfalt in der integrativen Waldbewirtschaftung

Im Rahmen des Projekts werden die Auswirkungen forstlicher Bewirtschaftung auf wichtige Teile der Biodiversität im Wirtschaftswald untersucht. Die integrative Waldbewirtschaftung zielt darauf ab, neben vorwiegend kleinflächigen Prozessschutzflächen wesentliche Anteile der Artenvielfalt vor allem auf der bewirtschafteten Waldfläche erhalten zu können. Das Forschungsprojekt soll Erkenntnisse liefern, ob und wie dieser Ansatz funktioniert und welche konkreten Handlungsempfehlungen für die Waldbewirtschaftler daraus abgeleitet werden können. Das Forschungsprojekt wird in folgende Teilbereiche gegliedert:

- Aufklären der Korrelation zwischen forstlich steuerbaren Strukturen und der Artenvielfalt (quantitativ / qualitativ) bezüglich Käfern, Vögeln, holzbesiedelnden Pilzen, Gefäßpflanzen und Moosen.
- Feststellen der Leistungsfähigkeit der integrativen Forstwirtschaft hinsichtlich naturschutzfachlich besonders wertgebender Arten.
- Ermittlung der Veränderung der Artenvielfalt bei bekannter Waldbehandlung in den zurückliegenden Jahrzehnten mit daraus resultierender Ableitung und Präzisierung von Schlüsselmechanismen einer naturschonenden Bewirtschaftung.
- Überführung der Ergebnisse in konkrete Handlungsempfehlungen in Zusammenarbeit mit LWF, BaySF und Vermittlung an die Praxis in geeigneter Form (z.B. Seminare/Workshops, Merkblatt).

Projektleiter: Prof. Dr. Reinhard Mosandl (TUM), Lehrstuhl für Waldbau; Prof. Dr. Anton Fischer (TUM), Fachgebiet für Geobotanik; Prof. Dr. Wolfgang Weisser (TUM), Lehrstuhl für Terrestrische Ökologie;

Kooperationspartner: Bayerische Staatsforsten (BaySF), Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF)

Finanzierung: Bayerische Forstverwaltung

Laufzeit: 01.02.2016 - 31.01.2019

Harvestervermessungssysteme und IT als Basis einer optimalen Sortenbildung und Wertschöpfung

Das Projekt untersucht und quantifiziert die Unterschiede in der Wertschöpfung zwischen den Methoden der automatischen stammweisen wertoptimierten Sortenbildung und der qualitätsorientierten Sortenbildung durch den Maschinenführer. Dabei wird die Maschinenproduktivität bei der Verwendung beider Methoden ermittelt.

Projektleiter: Prof. Eric Labelle (TUM), Professur für forstliche Verfahrenstechnik

Kooperationspartner: Bayerische Staatsforsten (BaySF), Wahlers Forsttechnik GmbH

Finanzierung: Bayerische Forstverwaltung

Laufzeit: 01.12.2015 - 31.07.2016

3. Stellenausschreibung

Der Lehrstuhl für Waldwachstumskunde ist Teil des Wissenschaftszentrums Weißenstephan. Sein Arbeitsschwerpunkt ist es, die Kenntnisse über Gesetzmäßigkeiten und Wachstumszusammenhänge in Wald und Stadtökosystemen zu erweitern.

Zur Bearbeitung des EU-Projekts ALTERFOR "Alternative models and robust decision making for future forest management" suchen wir zum 01.04.2016 zunächst befristet auf 3 Jahre eine/n Doktorandin/Doktorand (TVL 13, 60 %).

[http://waldwachstum.wzw.tum.de/11.html?&cHash=5d19fd3a768cf7eaac3cd5856f71b104&tx_ttnews\[tt_news\]=24](http://waldwachstum.wzw.tum.de/11.html?&cHash=5d19fd3a768cf7eaac3cd5856f71b104&tx_ttnews[tt_news]=24)

4. Aktuelles außerhalb des ZWFH

4.1 Bayerischer Energiepreis 2016 – Jetzt bewerben!

Mit dem „Bayerischen Energiepreis“ zeichnet das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie alle zwei Jahre herausragende Innovationen für den verantwortungsvollen Umgang mit Energie aus.

Insgesamt wird ein Preisgeld in Höhe von 31.000 Euro vergeben, davon erhält der Hauptpreisträger 15.000 Euro.

Unternehmen, Forschungseinrichtungen, Städte, Gemeinden, Verbände, Initiativen und Privatpersonen können sich mit innovativen Energie-Projekten bewerben. Voraussetzung für eine erfolgreiche Bewerbung ist, dass die eingereichten Projekte bereits erfolgreich umgesetzt wurden und einer fachkundigen Prüfung standhalten. Kriterien für die Preisvergabe sind in erster Linie die technische Neuheit und der Innovationsgrad. Ein Blick in den You-Tube-Video-Kanal <https://www.bayerischer-energiepreis.de/videoaudio/> gibt Inspiration für die eigene Bewerbung. 11 Kurzfilme zeigen die Breite der 2014 ausgezeichneten Projekte, Produkte, Konzepte und Verfahren – von Energiesparprojekten in Bildungseinrichtungen bis hin zu energetisch sanierten Wohngebäuden.

Der Bayerische Energiepreis 2016 besteht aus einem Hauptpreis (kategorieübergreifend) und jeweils einem Preis in den acht Kategorien:

1. Gebäude als Energiesystem / Gebäudekonzept
2. Energieerzeugung - Strom, Wärme
3. Energieverteilung und Speicherung - Strom, Wärme
4. Energieeffizienz in industriellen Prozessen und Produktion
5. Produkte und Anwendungen
6. Kommunale Energiekonzepte
7. Initiativen / Bildungsprojekte
8. Energieforschung

Bewerbungen sind ab sofort bis 18. März 2016 online unter www.bayerischer-energiepreis.de möglich.

Unter dieser Internet-Adresse können sich Interessierte auch über die Teilnahmebedingungen und das Verfahren informieren.

Die Verleihung des Bayerischen Energiepreises 2016 findet am 20. Oktober 2016 in Nürnberg statt.

5. Aktuelles aus der Forschung

Ergänzender Beitrag der BayFOR zum **Newsletter des ZWFH**



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR) im Haus der Forschung

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Rathenauplatz 2, 90489 Nürnberg

1. Termine

Bio-inspired Materials

22.02.2016 – 25.02.2016

Potsdam

<http://bioinspired.inventum.de/home/>

PTS CTP Deinking Symposium

23.02.2016

München

<http://www.forestplatform.org/en/calendar/calendar/subscribe/298>

Europäische Pelletskonferenz 2016

24.02.2016 – 25.02.2016

Wels (Österreich)

<http://www.wsed.at/programm/europaeische-pelletskonferenz/>

Training EU funds 2014 – 2020 from the European Commission: How to apply?

24.02.2016 – 25.02.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.welcomeurope.com/europe-training-subsidies/training-eu-funds-2014-2020-european-commission-apply-151+51.html>

EU Grants: How to obtain EuropeAid Funding?

29.02.2016 – 02.03.2016

Brüssel (Belgien)

<https://www.mdf.nl/course/eu-grants-1-how-to-obtain-europeaid-funding-7/>

23. C.A.R.M.E.N.-Forum Bioökonomie – Lösungen für die Zukunft

07.03.2016

Straubing

http://www.carmen-ev.de/files/informationen/forum/forum2016/C.A.R.M.E.N.-Forum_Programm_Anmeldung.pdf

Horizont 2020 für Antragstellende

09.03.2016 – 10.03.2016

Bonn-Oberkassel

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

2- Day Intensive Course: Write A Successful Proposal On EU Funding

10.03.2016 – 11.03.2016

Brüssel (Belgien)

<http://academy-europa.eu/index.php/live-home/education/live-courses/successful-proposal-10mar>

Excellence in Horizon 2020 Project Development and Proposal Writing

24.03.2016 – 25.03.2016

Brüssel (Belgien)

<http://www.eu-academia.eu/>

IEEE International Energy Conference

04.04.2016 – 08.04.2016

Leuven (Belgien)

<http://www.ieee-energycon2016.org/>

Holzaufkommensmodellierung / Forstliches Risikomanagement

05.04.2016

Königsbrunn

<http://www.fva-bw.de/termine/index6.html>

4. BioEconomy Stakeholders' Conference

12.04.2016 – 13.04.2016

Utrecht (Niederlande)

<http://www.nks-lebenswissenschaften.de/de/976.php>

Adaptation Futures 2016

09.05.2016 – 13.05.2016

Rotterdam (Niederlande)

<http://www.adaptationfutures2016.org/programme/timetable>

Brokerage-Veranstaltung für die Schlüsseltechnologien NMBP

12.05.2016

Mainz

<https://www.b2match.eu/kets2017>

24th European Biomass Conference & Exhibition

06.06.2016 – 09.06.2016

Amsterdam (Niederlande)

<http://www.eubce.com/home.html>

20th International Conference for Renewable Resources and Plant Biotechnology

13.06.2016 – 14.06.2016

Magdeburg

<http://www.ppm-magdeburg.de/narossa/>

Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Greening the economy

Topic: Raw materials policy support actions

Call-ID: SC5-15-2016-2017

Zuwendungszweck:

- Entwicklung eines europäischen Netzwerks aus Regionen, die sich ein verbessertes und nachhaltiges Angebot von Rohholz zum Ziel setzen, um damit den industriellen Wettbewerb zu intensivieren und einen Beitrag zur ländlichen Entwicklung zu leisten, während gleichzeitig die europäischen Waldökosysteme erhalten bleiben
- Ermittlung, Austausch und weiträumige Verbreitung bewährter Verfahren im Bereich nachhaltige Holzmobilisierung
- Förderung potentieller Synergien zwischen Materialien, Wertschöpfungsketten, Märkten und gesellschaftlichen Akteuren, um neue Geschäftsaussichten und Wirtschaftswachstum zu schaffen

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf 1,5 Millionen Euro.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **08. März 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/2202-sc5-15-2016-2017.html>

Horizon 2020: Sustainable Food Security – Resilient and resource-efficient value chains

Topic: Framework Partnership Agreement supporting Joint Actions towards Public-Public Partnerships in the Bioeconomy

Call-ID: SFS-18-2016

Zuwendungszweck:

- Steigerung der Effizienz von Forst- und Landwirtschaft und deren Wertschöpfungsketten
- Ziel ist es, einen Partnerschaftsrahmenvertrag zu schaffen, um die Kooperation zwischen der Europäischen Kommission und den Programm-Managern der Mitgliedsstaaten zu stärken und zu vereinfachen. Auf diese Weise haben die Mitgliedsstaaten die Möglichkeit, einen langfristigen Aktionsplan zu entwickeln und umzusetzen, basierend auf einer Reihe von ERA-NET Cofund actions.

Förderhöhe: Noch nicht bekannt.

Verfahren: 1-stufiges Verfahren

Deadline: **13. September 2016**

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/5147-sfs-18-2016.html>

INTERREG V B Alpine Space

Zuwendungszweck:

- Voranbringen der regionalen Entwicklung im Alpenraum in einer nachhaltigen Weise
- Themen: Wirtschaft, Arbeit, Leben; Energie und Klimawandel; Umwelt und natürliche Ressourcen; Mobilität und Verkehr; Raumentwicklung und Governance
- Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit und Attraktivität des Kooperationsgebiets durch gemeinsame Aktivitäten in jenen Bereichen, in denen transnationale Kooperationen für nachhaltige Lösungen erforderlich sind.
- Prioritäten:
 - Priorität 1: Innovativer Alpenraum
 - Priorität 2: CO₂-armer Alpenraum
 - Priorität 3: Lebenswerter Alpenraum

Förderhöhe: Das Gesamtbudget beläuft sich auf 116,6 Millionen Euro.

Förderquote: Für deutsche, italienische und österreichische Projektpartner 80 Prozent der Gesamtkosten, alle anderen Länder 85 Prozent.

Deadline: **08. April 2016** (Stufe 1), **05. August 2016** (Stufe 2)

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Quelle: INTERREG, Alpine Space

<http://www.interreg.de/INTERREG2014/DE/Interreg/SechsProgrammaeume/Alpenraum/alpen-node.html>

<http://www.alpine-space.eu/project-application/project-submission/open-calls-for-project-proposals>

BMBF: Modell- und Demonstrationsvorhaben im Bereich der Erhaltung und innovativen nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt

Zuwendungszweck:

- Es soll die Notwendigkeit der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der Agrobiodiversität und insbesondere der genetischen Ressourcen als Teil der Vielfalt und Produktionsgrundlage für die Land-, Forst-, Fischerei- und Ernährungswirtschaft hervorgehoben werden
- Ziel ist es, einen Beitrag zur Umsetzung internationaler Verpflichtungen der Bundesrepublik Deutschland und der nationalen Fachprogramme im Bereich der nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt zu leisten
- Im Hinblick auf die grundlegende Veränderung der agrarpolitischen Rahmenbedingungen soll zu einer Diversifizierung und verbraucherorientierten Ausrichtung der Agrarproduktion sowie einer nachhaltigen ländlichen Entwicklung beigetragen werden

Förderhöhe:

- Marktforschungstätigkeiten, Produktentwürfe und -entwicklungen sind bis zu 100 Prozent förderfähig
- Anlegen und Führen von Zuchtbüchern, Verwaltungskosten bis zu 100 Prozent
- Zuwendungen im Bereich der Forschung:
 - a) 50 Prozent der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
 - b) 25 Prozent der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
 - c) 50 Prozent der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: Offen (kontinuierliches Verfahren)

Quelle: Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung

http://www.ble.de/DE/03_Forschungsfoerderung/05_MuD-Vorhaben/01_BiologischeVielfalt/MuD-BiologischeVielfalt.html?nn=2309608¬First=true&docId=2529968

BMEL: Nachwachsende Rohstoffe

Zuwendungszweck:

- Ziel ist die Weiterentwicklung einer nachhaltigen Bioökonomie
- Es werden Forschungsansätze für innovative, international wettbewerbsfähige biobasierte Produkte und Energieträger sowie innovative Verfahren und Technologien zu deren Herstellung unterstützt
- Neben Umwelt-, Ressourcen- und Klimaschutz und der Stärkung der Land- und Forstwirtschaft sollen die Projekte auch eine sozialverträgliche Bioökonomie und den Erhalt der Biodiversität befördern
- Besonders betont werden Themen wie Recycling, Kaskadennutzung und integrierte Nutzungskonzepte wie Bioraffinerien, aber auch Effizienz und Wirtschaftlichkeit
- Konkrete Förderschwerpunkte sind beispielsweise:
 - Stärkung der nachhaltigen Forstwirtschaft zur Sicherung der Waldfunktionen
 - Nachhaltiges Stoffstrom-Management zur optimalen Versorgung von Produktions- und Verarbeitungsanlagen mit biogenen Ressourcen
 - Informationen und gesellschaftlicher Dialog zu Bioökonomie und Nachhaltigkeit

Förderhöhe:

- 100 Prozent der beihilfefähigen Kosten für Grundlagenforschung sowie bei Erfüllung der Bedingungen von Artikel 31 der Agrarfreistellungsverordnung oder bei der Förderung von Einrichtungen für Forschung und Wissensverbreitung für nichtwirtschaftliche Tätigkeiten im Sinne von Abschnitt 2.1.1 des Unionsrahmens für staatliche Beihilfen zur Förderung von Forschung, Entwicklung und Innovation
- 50 Prozent der beihilfefähigen Kosten für industrielle Forschung
- 25 Prozent der beihilfefähigen Kosten für experimentelle Entwicklung
- 50 Prozent der beihilfefähigen Kosten für Durchführbarkeitsstudien

Verfahren: 2-stufiges Verfahren (Projektskizze und Projektantrag)

Deadline: **30. Juni 2021**

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft; FNR
<http://www.bmel.de/DE/Landwirtschaft/Nachwachsende-Rohstoffe/texte/FoerderprogrammNaWaRo.html>
<http://www.fnr.de/projekte-foerderung/energie-und-klimafonds/foerderschwerpunkte/>

BMBF: „Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)

Zuwendungszweck:

- Förderung der Zusammenarbeit in Bildung und Forschung mit den mittelosteuropäischen und südosteuropäischen Ländern
- Ausbau der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in den Themenbereichen der Hightech-Strategie der Bundesregierung (www.hightech-strategie.de) und des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020
- Stärkung der Internationalisierung und Europaorientierung deutscher Einrichtungen in Bildung und Forschung und Verbesserung ihrer Wettbewerbsfähigkeit

Förderhöhe:

- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilsfinanziert werden können. Eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – wird vorausgesetzt.
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren und der Fraunhofer-Gesellschaft [FhG] die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 Prozent Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

- Vorlage und Auswahl von Projektskizzen
- Vorlage und Auswahl förmlicher Förderanträge

Deadline: **29. Dezember 2017**

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

BMBF: Richtlinien zur Förderung von internationalen Verbundvorhaben im Bereich wissenschaftlicher Forschung im Rahmen der europäisch-lateinamerikanischen/karibischen Initiative (ERA-NET)

Zuwendungszweck:

- Intensivierung der Forschungskooperation zwischen europäischen Ländern und Lateinamerika/Karibik
- Thematische Schwerpunkte: Biodiversität und Klimawandel, Bioökonomie, Energie, Gesundheit und Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT)
- Gefördert werden insbesondere Vorhaben in den Themenbereichen

- Bioraffinerie – Fraktionierung und Aufwertung von Restbiomasse in dazwischenliegende und/oder Bioendprodukte mit hoher Wertschöpfung
- Lignocellulose Bioraffinerie Plattform: Produktion biobasierter Produkte mit hoher Wertschöpfung
- Ökosystembasierte Anpassung und Resilienz

Förderhöhe:

- Es können Zuwendungen in der Höhe von maximal 100 000 Euro sowie für die maximale Dauer von 36 Monaten gewährt werden
- Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben (bei Helmholtz-Zentren – HZ – und der Fraunhofer-Gesellschaft – FhG – die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten), die individuell bis zu 100 Prozent gefördert werden können.
- Bei Forschungsvorhaben an Hochschulen (staatliche und nicht staatliche) und Universitätskliniken (unabhängig von der Rechtsform) wird zusätzlich zu den zuwendungsfähigen Ausgaben eine Projektpauschale in Höhe von 20 Prozent gewährt. Der Gesamtförderbetrag versteht sich zuzüglich der Projektpauschale.
- Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 Prozent anteilfinanziert werden können. Nach BMBF-Grundsätzen wird eine angemessene Eigenbeteiligung – grundsätzlich mindestens 50 Prozent der entstehenden zuwendungsfähigen Kosten – vorausgesetzt.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Deadline: **10. März 2016** (Stufe 1)

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung.php?B=1121>